

Äonenturm

Autumnblaze

Glanz der Äonen,
dryadenhaft fern
lodern die TÄrme
des silbernen Herrn.
Elfen und Feen,
verzaubertes Quell,
SÄhnbild aus Marmor
brennt nachthymnenhell.
FlammendÄmonin,
gar lockende Saat.
Mit trunkener Gier
zerreiÄt sie die Naht.
HÄrt ihr das Klagen
am Weidenbaum dort?
Die sanftgrÄne Leier
des JÄnglings tÄnt fort.
Weltenruine,
verkÄmmerte Braut.
Lebloser Kosmos
von Innen beschaut.
ZÄrne oh NÄrrin,
dein Blut ist mein Wein.
Ewig sind wir,
ach quÄlender Schrein...
...der uns Melancholie
ins irdsche Herz gesÄt!

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>